

Christopher Vogt, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Oliver Kumbartzky, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr.001/ 2019
Kiel, Donnerstag, 03. Januar 2019

Tierschutz/ Förderrichtlinie für
Tierheime

Annabell Krämer: Tierheime unbürokratisch unterstützen

Zur heutigen Berichterstattung bezüglich der Förderrichtlinie für Tierheime erklärt die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Annabell Krämer**:

"Die Kritik an der Förderrichtlinie für Tierheime ist nachvollziehbar. Obwohl der Sanierungsstau riesig ist, wurde im letzten Jahr nicht einmal die Hälfte der zur Verfügung gestellten Landesmittel ausgezahlt. Das liegt auch an den hohen bürokratischen Hürden für die Beantragung der Fördergelder: Die Tierheime müssen bislang Ablehnungsbescheide von allen Kommunen einholen, für die sie die Versorgung von Fundtieren übernehmen. Insbesondere für Tierheime im ländlichen Raum ist es somit schwierig, Fördermittel zu beantragen.

Wir regen eine Überarbeitung der Förderrichtlinie an. Für uns Freie Demokraten ist Tierschutz ein wichtiges Anliegen. Wir haben deshalb für 2019 die Tierheimförderung des Landes auf 650.000 Euro aufgestockt und stellen weitere 200.000 Euro für Wildtierstationen zur Verfügung. Das Land muss nun dafür sorgen, dass diese dringend benötigten Mittel auch tatsächlich abfließen. Das geht am besten, wenn auf unnötige Bürokratie wie aufwändige Nachweispflichten bei der Beantragung verzichtet wird.

Tierheime finanzieren sich vor allem aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Daneben erstatten ihnen die Kommunen jene Kosten, die durch die Versorgung von Fundtieren in den ersten 28 Tagen entstehen. Eine darüber hinausgehende Finanzierungspflicht für die Tierheime obliegt den Kommunen bislang nicht – was aus unserer Sicht einer Überprüfung bedarf.“